

Klein, aber oho

Kleinstes Museum zeigt neue Ausstellung

Glauchau. Dieses Museum besichtigt der Besucher, ohne es zu betreten: Seit vergangenem Dienstag befindet sich im „Kleinsten Museum“ -im Postenhaus der ehemaligen Glauchauer Kaserne- eine neue Ausstellung. Im Mittelpunkt dieser stehen nun die Jahre der sowjetischen bzw. russischen Nutzung der Kaserne vom Kriegsende des Zweiten Weltkriegs bis zum Abzug der russischen Truppen nach der Herstellung der deutschen Einheit. Vorher beschäftigten sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Geschichte des Agricola-Gymnasiums mit der Erbauung der Kaserne bis hin zum Ersten Weltkrieg.

Ganz ohne Museumsführer lassen sich die verschiedenen Objekte, angefangen von einer sowjetischen Offiziersuniform bis hin zu einschlägiger Literatur jener Zeit durch die Glasfront begutachten. Transparente an der Tür erklären desweiteren den Inhalt. Ein Antrag im Guinness-Buch der Rekorde als „Kleinstes Museum“ wurde zwar unbegründet abgelehnt. Weiteren Ausstellungen wird das allerdings keinen Abbruch tun. kir



Tina Petermann und Hubertus Schrapps von der AG Geschichte des Agricola-Gymnasiums präsentieren die neue Ausstellung. Foto: Kristina Neukirch